

BESCHLUSS

3 / 2021

GREMIUM

Jugendhilfeausschuss

SITZUNGSTERMIN

Dienstag, 24.08.2021, 17:08 Uhr bis 18:08 Uhr

SITZUNGSORT

LÜKAZ, Kurt-Schumacher-Straße 42, 44532 Lünen,
Saal

ÖFFENTLICHER TEIL

BESCHLUSSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN RAT

1. VL-185/2021

Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen: Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung in der Geist / Röntgenstraße 3a/3b inkl. Großtagespflegestelle

Frau Kotissek weist auf die Barrierefreiheit und die Parkplatzsituation am Standort der geplanten Kita, sowie auf alternative Standorte für eine Kita im Geisterviertel hin. Die SPD könne daher dem Antrag nicht zustimmen, obwohl aus Jugendhilfeausschuss-Sicht die Notwendigkeit von neuen Kita-Plätzen gesehen werde. Sie beantragt, den Beschluss in den Haupt- und Finanzausschuss zu vertagen.

Herr Müller-Baß erläutert die Vorlage und betont, dass der Jugendhilfeausschuss dafür zuständig ist, Betreuungsbedarfe festzustellen und der Ausschuss für Stadtentwicklung und –planung dann den Standort bestimmen muss.

Er fasst zusammen, dass das Landesjugendamt eine Betriebserlaubnis für die geplante Einrichtung erteilen würde, die Bauordnung, sowie die Bauplanung den Standort für geeignet halten und der Bedarf nach Kita-Plätzen gegeben ist.

Frau Adam erklärt, dass der Standort aus Sicht der CDU nicht als problematisch gesehen wird. Frau Schimanski stimmt ihr in diesem Aspekt zu und weist auf die Sinnhaftigkeit einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und –planung hin. Dies konnte aufgrund von räumlichen Platzkapazitäten im Rahmen der Pandemie nicht umgesetzt werden.

Zudem hinterfragt Frau Schimanski die Höhe der Betriebskosten für die geplante Kita im Vergleich zu einer vorherigen Vorlage bei der für eine 4-gruppige Einrichtung lediglich 180.000 Euro an jährlichen Betriebskosten enthalten waren. Herr Walter und Herr Trepper erklären, dass die Berechnung dem KiBiz entspricht und lediglich eine Besonderheit bei der Miete vorliegt. Hier wurde mit 10,50 Euro pro Quadratmeter gerechnet statt mit dem Satz von 8,79 Euro der durch das KiBiz gefördert wird. Grund hierfür sei die Höhe der zu erwartenden Baukosten und die Erfahrungswerte aus anderen Projekten zur Schaffung von Kitaplätzen. Zur Klärung der Differenz wird Frau Schimanski die entsprechende Vorlage herausuchen, auf die sich die 180.000 Euro beziehen. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen Vergleichsberechnungen für Betriebskosten vorstellen.

Auf Nachfrage von Frau Schimanski erklärt Herr Walter, dass mit einer Größe der Kita von 800 qm gerechnet werden kann.

Herr Ott teilt mit, dass die GFL den Standort zwar nicht als optimal ansieht, aber als geeignet und dem Antrag zustimmen würde. Er erläutert, dass im Hinblick auf die Parkplatzsituation genügend Fußwege zur geplanten Kita gegeben sind. Er weist darauf hin, dass der Durchgang aufgrund von zwei Carports recht eng scheint und hinterfragt, ob eine Durchfahrt der Feuerwehr möglich ist. Herr

Trepper erklärt, dass eine Baugenehmigung für den Standort vorliegt und in dem Zuge die Zufahrtsmöglichkeiten für die Feuerwehr geprüft wurden.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Möglichkeit eines Alternativstandorts. Die Standortfrage liegt jedoch in der Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung und –planung.

Herr Berger spricht sich für den Standort aus und betont die Nähe zu den Bürger:innen im Stadtteil. Er weist auf die möglichen Schwierigkeiten aufgrund der Dreigeschossigkeit der geplanten Einrichtung hin. Herr Trepper erklärt dazu, dass es ähnliche Bedenken beim Bau der städtischen Kita Viktoria gab, die sich nicht erfüllt haben.

Frau Haag hinterfragt, ob der Jugendhilfeausschuss in dieser Sitzung auch die Großtagespflege mit beschließen würde. Herr Trepper erläutert, dass für den Jugendhilfeausschuss der Beschluss über die Kita entscheidend ist und der Investor dann über die Einrichtung einer Großtagespflege entscheiden wird.

Frau Heuer erklärt, dass sie weder die Treppen- noch die Parkplatzsituation problematisch sieht und aufgrund der Bedarfssituation eine zügige Entscheidung getroffen werden sollte.

Herr Pöter fasst die genannten Wortmeldungen zusammen und thematisiert den Antrag der SPD auf Vertagung. Frau Schimanski erklärt, dass sie keine Notwendigkeit der Vertagung sieht. Über den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wird abgestimmt.

Ergebnis: Entscheidung mehrheitlich gegen die Vertagung (3 Gegenstimmen)

Daher wird entsprechend des Beschlussvorschlags abgestimmt.

Empfehlung:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, eine viergruppige Kindertageseinrichtung inkl. Großtagespflege-stelle am Standort Röntgenstraße 3a/3b durch einen Investor errichten zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich dafür (3 Enthaltungen)
--